

Zur Lepidopterenfauna in den Kreisen Altenburg und Schmölln (Bezirk Leipzig)

II. Beitrag: Bären und spinnerartige Falter (*Bombyces*)

EGON JUNGSMANN

A. Zur Literatur

a) Vgl. Bd. II der Abhandlungen und Berichte S. 190. Ausgewertet wurden auch von BERGMANN Bd. III (1954), von ECKSTEIN Bd. III (1920) und IV (1923).

b) Aus den Mitteilungen aus dem Osterlande Bd. XIII, Altenburg 1857: P. R. WINKLER in Ossa: Beobachtungen über einige Psyche-Arten.

c) Wertvoll waren mir einige Faunenlisten aus den Nachbargebieten, sie ergänzen die im II. Band angeführte Literatur (10 Arbeiten).

11. MÖBIUS, Die Großschmetterlings-Fauna von Sachsen, hsg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden, Dresden 1905. (In der Literatur wird FRITZ KRAUSE genannt, vgl. Lit. 6. Im Text erscheint bei Lucka dreimal der Name BIEGER.)
12. Heimatbuch der Stadt Meerane, Meerane 1930. (Darin S. 63—76 Verzeichnis der Käfer von FRANZ TOTZAUER-Gößnitz und Liste der Schmetterlinge von FRANZ TOTZAUER-Gößnitz und MAX SCHMALRUSS-Seifritz bei Meerane),
13. MAX NICOLAUS, Fauna der Großschmetterlinge von Gera-Ronneburg und Umgebung, Manuskript 1942 (Sammlung im Museum in Gera).
14. Sonderheft Geologie-Biologie der Zeitzer Heimat Nr. 11, Zeit 1958. Darin GERHARD SCHADEWALD, Profen-Jena: Zur Falterfauna des Kreises Zeitz.

B. Biographisches zu den in meiner Arbeit zitierten Entomologen

(in Klammern meine Abkürzungen ihrer Namen)

Ich konnte für meine Arbeit eine von Dr. THIERFELDER aufgestellte Kartei Altenburger Entomologen auswerten.

Wilhelm Bieger (Bieg.)

Unrichtig ist die Angabe von REICHERT (vgl. Lit. 7): „Kantor BIEGER in Lucka“. WILHELM BIEGER, geb. 21. 2. 1828 in Stadt Kemberg bei Wittenberg, seit 1854 Küster und Schullehrer in Langendorf Krs. Zeitz (Langendorf liegt 5 km westlich von Lucka); gest. 15. 2. 1893 in Langendorf. Nach Mitteilung von Herrn OSCHMANN in Gotha überließ 1903 Fabrikbesitzer FRITZ BIEGER in Georgenthal die Schmetterlingssammlung seines Vaters dem Gothaer Naturkundemuseum. Die Funddaten fehlen meist. Nur *Argynnis aglaja*, *Argynnis paphia*, *Procris staticea*, *Procris pruni* sowie *Smerinthus tiliae* tragen die Bezeichnung: „Forst Lucka“, leider ohne Datum.

Bruno Bromme (Br.)

Geb. 26. 2. 1878 in Löbichau, Krs. Schmölln; Werkzeugschlosser in Altenburg; Halswirbelbruch im ersten Weltkrieg, erhält Kopfstütze; 1919 Telefonist im Rathaus, später Kanzleiassistent; Schmetterlingssammlung über 260 Kästen; gest. 7. 1. 1960 in Altenburg. Vgl. Bd. II, S. 169.

Max Günther (Gü.)

Vgl. Bd. II, S. 169. Geb. 12. 12. 1875 in Altenburg, gest. 19. 12. 1948 in Altenburg. Justizamtmann, sammelte von 1920 bis 1945. Seine Tochter, Frau Marianne Jörk, übergab Manuskript und Belegsammlung (Schränk mit 30 Kästen) dem Mauritianum.

Adolf Hensel

Porzellanmaler. Geb. Mai 1822; gest. 31. 5. 1886 in Altenburg. HENSEL wurde 1865 Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft, hielt hier 1878 und 1879 zwei Vorträge über forstschädliche Insekten, mit „Vorlegung aus seiner reichhaltigen Sammlung“. 1884 schenkte er der Gesellschaft 34 Kästen einheimischer Käfer. Aus seinem Nachlaß wurden 4 Kästen mit Insekten und Larven käuflich erworben.

Willy Heinke

Geb. 15. 7. 1881 in Schnaditz bei Düb. Landwirt; wohnte später in Göldsch. bei Altenburg und wurde 1957 ehrenamtlicher Mitarbeiter des Museums, ist jetzt im Feierabendheim Lumpzig, Krs. Schmölln, hat gute Käfer- und Schmetterlingssammlung, z. T. Exoten.

Kurt John

Geb. 13. 4. 1883 in Leipzig; gest. 13. 11. 1948 in Altenburg. Kunstmaler in Altenburg seit 1919. Am 22. Mai 1935 sprach er in der Naturforschenden Gesellschaft über „Geographische Schmetterlingsformen und Zuchtungsversuche mit Schmetterlingen“. Das Mauritianum besitzt von JOHN drei Kästen mit Material zu seinem Vortrage.

Egon Jungmann

Altenburg, Fr.-Engels-Str. 35. Geb. am 22. 12. 1937; entomologische Tätigkeit seit 1950, Verfasser dieses Beitrages.

Franz Krause (Kr.)

Geb. 25. 5. 1833 in Altenburg; Amtsgerichtsrat in Schmölln, Eisenberg und Altenburg; gest. 15. 11. 1898 in Altenburg. Krause war „ein tüchtiger Entomologe und Lepidopterologe“ (Nachruf in Kranchers Jahrbuch 1900, S. 294). RAPP, OTTO, Die Käfer Thüringens, I, S. XII sagt: „Wies für Thüringen 73 neue Käferarten nach.“

Max Nicolaus (Ni.)

Geb. 2. 7. 1881 in Ronneburg; Maurer; gest. 30. 11. 1961 in Ronneburg. Ich habe Nicolaus wiederholt besucht. Seine „Fauna der Großschmetterlinge . . .“ umfaßt 89 Tagfalter, 16 Schwärmer, 144 Spinner, 260 Eulen und 214 Spanner. Dank der geologischen und geographischen Verhältnisse und der weitgezogenen Grenzen der Umgebung (z. B. Kammerforst, Leina, Gößnitz) werden eine Reihe falterreicher Biotope erfaßt. Dieser Tatbestand erklärt mit die hohe Artenzahl. BERGMANN I, S. 65 und 79 gibt NICOLAUS wegen seines Sammelfleißes, seiner Vielseitigkeit und seiner Zuverlässigkeit höchstes Lob.

Melchior Schlenzig (Schl.)

Geb. 21. 2. 1799 in Monstab, Krs. Altenburg, 1813—1819 Gymnasiast in Altenburg, 1821—1847 Privatlehrer, seit 1847 Kopist. Kustos der Naturforschenden Gesellschaft, bringt viele Beiträge in den Mitt. a. d. O.

In seinem Werke „Die Säugetiere“, Goedsche Meißen 1853 berichtet er auch über den „Altenburger Rattenkönig von 1828“ (Original ist im Mauritianum). Gest. 11. 4. 1870.

Peter Sparschuh (Spar)

Gößnitz, Altenburger Str. 101. Geb. 25. 7. 1942 in Gößnitz, Feinmechaniker, Enkel von FRANZ TOTZAUER. Sammeltätigkeit seit 1956.

Franz Totzauer (Totz)

Gößnitz, Altenburger Str. 97. Geb. 7. 8. 1886 in Varnsdorf im Lausitzer Gebirge. Den Ertrag seiner frühen Sammeltätigkeit (Col. und Lep.) im Bezirk des ehemaligen Österreich-Ungarn verlor er zum Teil im zweiten Weltkrieg. Nach seiner Übersiedlung nach Gößnitz im Jahre 1945 wurden durch zahlreiche Exkursionen und Sammeltouren in Ostthüringen und Westsachsen neue Sammlungen aufgebaut. Seine Schmetterlingsammlung übergab er dem Enkel PETER SPARSCHUH; die umfangreiche Käfersammlung erwarb 1962 das Mauritianum.

Raimund Winkler

Geb. 25. 8. 1811 in Königsfeld bei Rochlitz. 1849—1880 Pfarrer in Ossa, Kreis Geithain. Gest. 1887 in Niederlöbnitz. Über das Schicksal seiner Sammlungen ist in Ossa nichts bekannt.

C. Zur Zeitzer Falterfauna

Für Zeitz gibt es von 1860 eine Arbeit des Staatsanwaltes O. WILDE: „Zur Falterfauna von Zeitz a. d. Elster“.

Diese gab GERHARD SCHADEWALD und seinen Mitarbeitern MÜLLER und RÖDEL wertvolles Vergleichsmaterial. SCHADEWALD stellte fest, daß der starke Rückgang im Falterbestand auf Zerstörung der Lebensräume vor allem durch den Braunkohlenbergbau und den damit im Zusammenhang stehenden Grundwasserentzug verursacht worden ist.

Tagfalter

bei WILDE	1860	84 Arten
bei SCHADEWALD	1957	66 Arten

Der Segelfalter (*Papilio podalirius* L.) flog noch um 1900 bei Burtschütz, letzte Beobachtung 1930 bei Haynsburg.

SCHADEWALD berichtet von 74 im Kreise Zeitz noch vorkommenden Spinnerarten. Hervorheben möchte ich *Zygaena carniolica*, *Lasiocampa*

trifolii, Drepana curvatula, Drepana lacertinaria, Notodonta ziczac, Cochlidion limacodes, Dendrolimus pini — 1937 zahlreich, Sesia formicaeformis.

D. Allgemeines

1. Um ein möglichst vollständiges Bild der Fauna sowie über ihre Veränderungen im Laufe der letzten hundert Jahre zu erhalten, wurden neben den Feststellungen von SCHLENZIG (Schl.) und GÜNTHER (Gü.) Veröffentlichungen, Notizen und persönliche Mitteilungen anerkannter Gewährsmänner, die die Gebietsfauna betreffen, in der Liste berücksichtigt.

An dieser Stelle sei den Herren HEINKE, TOTZAUER und SPARSHUH für ihre Mitteilungen für diesen Beitrag gedankt. Des Weiteren möchte ich Dr. THIERFELDER sowie Museumsleiter GROSSE für die Unterstützung bei der Durchführung meiner Arbeit danken.

2. Der auffällige und von vielen Entomologen aus anderen Gebieten Mitteldeutschlands gemeldete Rückgang insbesondere der Bärenspinner trifft auch für die Kreise Altenburg und Schmölln zu.

Ziemlich ganz verschwunden von den schönen und auffälligen Tieren sind — wenigstens konnte ich sie bisher noch nicht wieder nachweisen: Syntomis phegea, Utetheisa pulchella, Rhyparia purpurata und Hipocrita jacobaeae.

Im Altenburger Naturkundemuseum ist aber noch zahlreiches Faltermaterial dieser Arten vorhanden, das von ehem. Sammlern aus Leina, Kammerforst, Paditzer Schanzen u. a. O. zusammengetragen wurde (NITSCHKE, JOHN, RIEGEL, GÜNTHER, SCHLENZIG, HEDENUS u. a.).

3. Bei den eigentlichen Spinnern sind viele einstmals gemeine und häufige Arten selten geworden. Hierunter fallen besonders die als Obstbauschädlinge bekannten Arten. So waren nach älteren Angaben Schwammspinner, Kupferglucke, Schwan und Goldafter teilweise in Obstpflanzungen um Altenburg schädlich aufgetreten. Heute haben diese Arten durch die systematische Obstbaumspritzung ihre Bedeutung als wirtschaftliche Schädlinge des Obstbaues zum großen Teil verloren. Die Schädlichkeit der Schmetterlinge im Obstbau ist größtenteils einigen Vertretern der Spanner (Geometriden) und der Mikrolepidopteren zuzuschreiben.

Nun sind in den letzten Jahren besonders an Pappelpflanzungen der Weidenspinner (*Stilpnotia salicis*) und an Lindenbeständen der Mondvogel (*Phalera bucephala*) häufig aufgetreten und haben teilweise Kahlfraß angerichtet. Zum Schluß sei noch vermerkt, daß die Nonne (*Lymantria monacha*) in den ostthüringischen Waldungen sehr ver-

einzelnt auftritt und über einen nennenswerten Schaden durch die Nonne nichts bekannt geworden ist.

4. Die Familie der Schwärmer (Sphingidae) wurde in meinem I. Beitrag dargestellt (13 Arten).
5. Die Beobachtungen des neuen Beitrages erstrecken sich auf die Jahre 1950 bis 1962. Es sind zum Teil Lichtfänge an den Lichtquellen in und um Altenburg. Einige Falter gewann ich aus Raupenfunden. Die Belegstücke übergab ich dem Mauritianum.
6. Meine lokale Sammeltätigkeit wurde etwas gehemmt, da mein Beruf mich oft außerhalb der Kreise Altenburg und Schmölln führte. Andererseits brachten die Nachrichten weiterer früherer Beobachter und die Mitteilungen befreundeter Entomologen eine Bestätigung meiner Ergebnisse und auch neue Fundstellen.

Die Spinner und bärenartigen Falter (*Bombyces*)

A. Zygaenidae

1. *Procris pruni* Schiff.

In den Faunenverzeichnissen von SCHLENZIG und GÜNTHER nicht erwähnt. In der Sammlung des Kantors BIEGER befinden sich jedoch lt. Mitteilung von M. OSCHMANN vom Naturkundemuseum Gotha Falter dieser Art, die aus dem Luckaer Forst stammen. Selbst konnte ich die Art nicht finden.

2. *Procris statices* L. — Grünwitterchen

Schl: erwähnt die Art.

Gü: nicht angeführt.

m: in beiden Kreisen nicht vorkommend. Lokal und häufig auf den saueren Wiesen bei GroÙbebersdorf westl. Weida, sowie bei Schöngleina nördl. von Stadtröda.

Falter am 16. 6. 1959 bei GroÙbebersdorf in großer Anzahl

3. *Zygaena scabiosae* Chev.

Schl: SCHLENZIG führt die Art unter dem Namen *Romeo* Dup. für das Gebiet an.

Gü: nicht mehr erwähnt.

m: nicht beobachtet.

4. *Zygaena fausta* L. — Kronwickenwitterchen

Schl: SCHLENZIG erwähnt die Art von der Wöllmisse bei Jena, ferner berichtet er über einen Bastard mit *Z. carniolica* von Seifartsdorf bei Eisenberg.

m: für unsere beiden Kreise kommt die Art nicht in Betracht.

5. *Zygaena carniolica* Scop., ssp. *modesta* Bgff.

Schl: erwähnt die Art von Seifartsdorf bei Eisenberg.

Gü: nicht erwähnt.

m: kommt in beiden Kreisen nicht vor, ist aber in dem Jenaer Kalkgebiet weit verbreitet und nicht selten. Ich fand den Falter am 27. 7. 1960 häufig auf der Wöllmisse bei Jena.

6. *Zygaena melitoti* Esp.

Schl: in der Leina nicht selten.

Nic: in der Leina vorkommend, Färbung und Zeichnung variierend.

Gü: nicht erwähnt.

m: nicht beobachtet.

7. *Zygaena filipendulae* L. — Sechsfleckwitterchen

Schl: häufig und überall.

Gü: häufig und gemein verbreitet. Im Juli 1943 Falter bei Kottwitz in großer Menge.

m: häufig und verbreitet, besonders gern auf Südhängen mit Beständen von *Lotus corniculatus*. Raupen meist Anfang bis Mitte Juli erwachsen. Die Art ist meiner Ansicht nach eher zu den Steppentieren zu rechnen, in größeren Waldungen sowie auf feuchtem Gelände ist sie selten zu finden.

Fundorte: Zschechwitz, Paditz, Gößnitz, Schmölln, Kraasa, Mückernscher Grund u. a.

8. *Zygaena ephialtes* L.

Schl: SCHLENZIG führt die Art an, vermutlich beziehen sich aber seine Angaben auf das Jenaer Kalkgebiet.

Nic: *F. typica* und *f. peucedani* Esp. bei Ronneburg.

m: um Altenburg und Schmölln nicht vorkommend. Auf dem Jenaer Kalkgebiet weit verbreitet, am 3. 8. 1958 auf der Wöllmisse Falter in Anzahl.

9. *Zygaena trifolii* Esp. — Kleewitterchen

Schl: häufige Art.

Gü: häufig in der Leina, dort am 10. 7. 1919 gefunden.

- Nic: nicht selten um Ronneburg.
 m: meist nur auf feuchtem Gelände, so in Leina, Kammerforst, Wilchwitz, Pahna und am Stauseegelände bei Windischleuba. Flugzeit meist schon Anfang Juli. Puppen sehr häufig an Stengeln und Gräsern in Drainagegräben der Waldwiesen. Falter in der Fleckenzeichnung sehr variabel, gern auf Walddisteln sitzend.

B. Syntomidae

10. *Syntomis phegea* L. — Weißfleckwitterchen

- Schl: nicht erwähnt.
 Gü: nicht erwähnt.
 m: der Falter war lt. Angabe von FRANZ TOTZAUER Gößnitz vor Jahren noch bei Nöbdenitz zu finden, ist aber im Zuge der Erzgewinnung durch die Vernichtung der Futterpflanzbestände verschwunden.

C. Arctiidae

11. *Nola cuculatella* L. — Kapuzenbärchen

- Schl: um Altenburg und Schmölln nicht selten.
 Gü: vereinzelt im Stadtwald.
 Nic: um Ronneburg, ferner in der Leina.
 m: meist selten, gelegentlich bei Wilchwitz, Leina, Mückernscher Grund. Bei Maltis am Mückernschen Grund am 26. 6. 1960 zwei Falter am Stamm sitzend.

12. *Celama confusalis* Hs.

- Schl: vereinzelt in der Leina.
 Kr: In der Leina an Buchen- und Eichenstämmen.
 Gü: selten im Gebiet gefunden.
 m: bisher noch nicht wieder bestätigt.

13. *Celama centonalis* Hb.

- Schl: führt die Art an.
 Gü: selten, im Juli auf sandigen und trockenen Plätzen.
 m: noch nicht wieder nachgewiesen.

14. *Nudaria mundana* L. — *Blasser Flechtenbär*

Schl: nicht erwähnt.

Gü: nicht häufig bei Paditz, Zschechwitz, ferner in den Sandgruben an der Straße nach Leipzig.

m: bisher noch nicht gefunden.

15. *Comacla senex* Hb. — *Rundflügelbär*

Schl: gern auf Sumpfwiesen.

Gü: nicht angeführt.

Nic: Am 4. 7. 1937 ein Weibchen am Haselbacher Teichgebiet gefunden.

m: nicht festgestellt.

16. *Mitochrista miniata* Forst. — *Rosenmotte*

Schl: in der Leina.

Gü: vereinzelt in den lichten und feuchten Laubholzbeständen des Gebietes.

m: fehlend.

17. *Philea irrorella* Cl. — *Steinflechtenbär*

Schl: häufig.

Gü: vereinzelt.

Nic: im Gessental bei Ronneburg.

m: vereinzelt, jahrweise häufig, auf den feuchten Wiesen bei Knau, Randwiesen am alten Bahndamm, Altmörbitz, östliche Leina. Am 16. 6. 1960 9 Falter bei Altmörbitz.

18. *Cybosia mesomella* L. — *Flechtenbär*

Schl: häufig auf Ödländereien und feuchten Gründen.

Gü: nicht selten, gern in lichten Gehölzen.

Nic: häufig um Ronneburg.

m: In der Leina, Kammerforst, vereinzelt auch im Pannaer Holze, Deutsches Holz, Streitwald.

Falter vorwiegend auf feuchten Waldwiesen, meist dicht über dem Boden und nicht weit fliegend.

19. *Oeonistis quadra* L. — *Würfelmotte*

Schl: erwähnt die Art.

Gü: nicht selten in allen größeren Waldungen.

m: bisher nur in der Leina gefunden (17. 8. 1962).

20. *Lithosia deplana* Esp. — Nadelholzflechtenbär
 Schl: angeführt.
 Gü: im Juni, Juli, nicht selten in Laubhölzern.
 m: vereinzelt im Kammerforst, dort am 23. 7. 1958 3 Falter.
21. *Lithosia complana* L. — Flechtenspinner
 Schl: um Altenburg.
 Gü: bei Paditz, Kotteritz u. a.
 Kr: vereinzelt bei Fockendorf.
 Nic: um Ronneburg nicht selten.
 m: in der Leina (18. 8. 1961).
22. *Lithosia lutarella* L. — Dotterbär
 Schl: erwähnt die Art nicht.
 Gü: vereinzelt in Gehölzen des Gebietes.
 Kr: bei Prößdorf gefangen.
 m: in beiden Kreisen noch nicht wieder nachgewiesen.
23. *Lithosia sororcula* Hufn. — Frühlingsflechtenbär
 Schl: nicht selten in der Leina.
 Gü: nicht selten, einzelne Falter schon im April gefangen, bevorzugt Mischwaldungen.
 Bieg: bei Prößdorf an der Schneidemühle gef.
 Nic: bei Gößnitz im Tannicht, ferner in der Leina.
 m: noch nicht wieder nachgewiesen.
24. *Gnophria rubricollis* L.
 Schl: in der Leina.
 Gü: selten im Gebiet gefunden.
 Bieg: Ossig bei Zeitz.
 m: in der Leina, aber selten (14. 6. 1957).
25. *Utetheisa pulchella* L. — Punktbär
 Schl: 1853 mehrfach um Altenburg gefangen.
 Gü: nicht erwähnt.
 Bieg: am 30. 9. 1893 bei Lucka.
 m: nicht wieder nachgewiesen.
26. *Phragmatobia fuliginosa* L. — Zimbär
 Schl: angeführt.
 Gü: nicht selten und verbreitet.
 Nic: um Ronneburg sehr verbreitet.

- m: sehr häufig und überall. Fliegt gern zum Licht.
 Gößnitz, Stadt am 16. 6. 1959 10 Falter
 Altenburg Stadt am 21. 6. 1958 6 „
 „ „ am 12. 8. 1960 5 „
 „ „ am 13. 8. 1960 13 „
 Ferner Pleißental, Leina, bei Lödla u. a. Orten häufig gefunden.

27. *Parasemia plantaginis* L. — Wegerichbär

- Schl: in der Leina.
 Gü: in der Leina, auch in der *f. hospita* Schiff. und der *f. matronalis* F.
 Nic: Im Hermsdorfer Forst, um Ronneburg selten.
 m: noch nicht wieder nachgewiesen, ich halte das frühere Vorkommen in der Leina als erloschen.

28. *Spilarctia lutea* Hfng. — Gelber Tigerbär

- Schl: angeführt.
 Gü: Altenburg, Stadtwald, Falter im Mai, Juni häufig.
 m: häufig und überall anzutreffen, besonders auf Ödländereien, Gärten und Parks um Altenburg, kommt auch in der Stadt selbst häufig ans Licht (18. 6. 1958).

29. *Spilosoma menthastris* Esp. — Weißer Tigerbär

- Schl: angeführt.
 Gü: überall und häufig.
 m: sehr häufige Art, überall im Gebiet (10. 7. 1962).

30. *Spilosoma urticae* Esp. — Nesselbär

- Schl: angeführt.
 Gü: vereinzelt im Gebiet.
 Nic: vereinzelt im Naulitzer Grund bei Ronneburg.
 m: vereinzelt im Pleißental, bei Wilchwitz, Mückernscher Grund. In der näheren Umgebung Altenburgs ziemlich selten. Bei Wilchwitz am 17. 6. 1958 2 Falter an Zaunpfählen sitzend.

31. *Diaphora mendica* Cl. — Graubär

- Schl: angeführt.
 Gü: erwähnt die Art auch, führt aber keinen Fundplatz an.
 Nic: vereinzelt um Ronneburg.
 m: vereinzelt bisher nur in der Leina nachgewiesen, dort am 13. 6. 1959 1 Falter.

32. *Rhyparia purpurata* L. — Purpurbär

Schl: In der Leina.

Gü: Leina, Kammerforst, Harth und Luckaer Forst.

Nic: bei Ronneburg.

m: bisher noch nicht wieder nachgewiesen.

KARL DITTMANN aus Wilchwitz soll den Falter noch um die Jahre 1946 bis 1948 in der Leina gefunden haben (Mitt. von L. BRÄUTIGAM in Wilchwitz). DITTMANN hat keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterlassen. Seine Sammlung von einheimischen Lepidopteren ist in Besitz seines Sohnes, enthält aber leider keine genauen Fundortdaten.

33. *Diacrisia sannio* L. — Rotrandbär

Schl: überall.

Gü: Leina, Kammerforst, Stadtwald.

Bieg: in der Leina häufig.

m: sehr häufig an Wegrändern, Waldwiesen, Schonungsrändern u. a. in Leina, Kammerforst, Pahna, Mück., Losen bei Schmölln, Kraasa, Lödla. 14. 7. 1956 5 Falter Leina, 28. 6. 1957 3 Falter Leina, 31. 7. 1958 1 Falter Lödla, 18. 7. 1958 Colditzer Forst, 8. 7. 1961 4 Falter Leina, 2. 7. 1962 3 Falter Leina.

34. *Hyphoraia aulica* L. — Hofdame

Schl: in der Leina sowie Kammerforst.

Gü: lokal bei Kotteritz.

m: die einst verbreitete Art ist gänzlich verschwunden.

35. *Pericallia matronula* L. — Augsburger Bär

Schl: Leina 1854 1 Raupe.

Gü: nicht erwähnt.

m: die Art konnte seit dem Raupenfund SCHLENZIGS nicht wieder nachgewiesen werden, es ist überhaupt fraglich, ob die Art jemals hier bodenständig gewesen ist.

NICOLAUS, Ronneburg und KOCH, Dresden erwähnen die Art vom Tautenburger Forst, dort soll der Falter in ungeraden Jahren noch vereinzelt anzutreffen sein.

36. *Arctia caja* L. — Brauner Bär

Schl: angeführt mit zahlreichen Variationen.

Gü: Stadtwald, Leina, Kammerforst, Kotteritz u. a.

m: sehr häufig und überall im Gebiet gefunden. Bei der Zucht ergeben sich mitunter in Farbe und Zeichnung sehr abweichende Stücke. Falter häufig am Licht gefangen.

Einige Funddaten:

16. 8. 1951 2 Falter Leina

5. 6. 1958 1 Raupe Stadtwald, gef. von KURT WELLER, Altenburg.

17. 6. 1958 14 Raupen Leina.

15. 7. 1958 6 Falter am Licht, Stadtgebiet.

5. 8. 1962 1 Falter Stadtwald, gef. von THEIL, Altenburg.

11. 8. 1962 5 Falter am Licht, Stadtgebiet.

14. 8. 1962 1 Falter am Licht, Stadtgebiet.

37. *Arctia villica* L. — Schwarzer Bär

Schl: 1853 um Altenburg.

Gü: HARDT, Kammerforst. Selten gefunden.

m: nicht wieder nachgewiesen.

38. *Arctia hebe* L. — Englischer Bär

Schl: 1857 um Altenburg häufig. SCHLENZIG erwähnt albinistische Stücke.

Gü: bei Pöppchen, Leina, ferner bei Pähnitz selten gefunden.

m: fehlend.

39. *Callimorpha dominula* L. — Schönbär

Schl: angeführt. Neben der Stammform erwähnt SCHLENZIG die *F. flava* Warn.

Gü: in allen Waldungen und feuchten Talgründen des Gebietes. (Juli 1938.)

Kr: Leina.

Bieg: bei Prößdorf.

m: ausgesprochen selten, bisher nur ein Falter am 8. 7. 1961 Leina.

Sp: Leina 1962.

40. *Callimorpha quadripunctaria* Pd. — Spanische Flagge

Schl: angeführt.

Gü: Windischleubaer Steinbrüche, Sandgruben an der Leipziger Straße.

Nic: NICOLAUS erwähnt die Art in seiner Fauna nur für die Umgebung Weida.

m: nicht gefunden.

41. *Hipocrita jacobaeae* L. — Jakobsbär

Schl: angeführt.

Gü: Paditzer Schanzen, Steinbruch bei Zschechwitz, Eisenbahndamm bei Kotteritz, Windischleuba, Knau, Langenleuba/Niederhain meist nicht selten.

Nic: um Ronneburg lokal.

m: das Absuchen der von GÜNTHER angegebenen Fundplätze brachte bisher keinen Erfolg, dennoch ist anzunehmen, daß die Art noch bei Paditz vorkommt, zumal die Futterpflanze *Senecio jacobaea* noch dort vorkommt.

D. Lymantriidae

42. *Dasychira fascelina* L. — Ginsterstreckfuß

Schl: angeführt.

Gü: nicht häufig, aber in allen Waldungen des Gebietes.

m: wenige Funde in der Leina, so am 12. 7. 1957 2 Falter.

43. *Dasychira abietis* Schiff. — Tannenstreckfuß

Schl: im Zeitgrund bei Stadtroda.

m: für unser Gebiet nicht nachgewiesen.

44. *Dasychira pudibunda* L. — Streckfuß

Schl: angeführt.

Gü: überall häufig, besonders im Deutschen Holz, Panna, Leina, Kammerforst, aber auch in kleineren Gehölzen. Falter gern an den Stämmen sitzend.

m: vereinzelt im Gebiet.

Leina am 8. 6. 1958 2 Falter.

Stadtgebiet am 2. 6. 1961 3 Falter am Licht.

45. *Orgyia gonostigma* F. — Eckfleck

Schl: 1 Falter 1853 Altenburg.

Gü: selten in der Leina.

Kr: bei Präßdorf und in Ossig bei Zeitz.

m: bisher noch nicht wieder nachgewiesen.

46. *Orgyia antiqua* L. — Schlehenspinner

Schl: angeführt.

Gü: häufig und überall.

m: häufig in der Leina, südl. Kammerforst, u. a. (18. 6. 1961 3 Falter im Kammerforst).

47. *Laelia coenosa* Hb. — Gelbbein

Schl: nicht angeführt.

Gü: nicht angeführt.

m: die bisher für Altenburg nicht nachgewiesene Art konnte ich am 3. 7. 1962 in der Leina erbeuten.

48. *Arctornis l-nigrum* Müll. — Schwarzes L

Schl: In der Leina nicht selten.

Gü: Ziemlich selten, Raupenfunde bei Klausau und Niederleupten.

Nic: Um Ronneburg, Raupen an Linde gefunden.

m: bisher nicht wieder nachgewiesen.

49. *Stilpnotia salicis* L. — Pappelspinner

Schl: angeführt.

Gü: häufig und überall.

m: an den Fernstraßen nach Gera, Zwickau und Zeitz, Raupen sehr häufig auf Weiden- und Pappelbüschen. (19. 6. 1958 ca. 50 Raupen). Ferner im Stadtwald, Leina u. a.

Am 1. 7. 1962 mit W. HEINKE, Lumpzig, Kr. Schmölln, durchgeführte Exkursion nach dem Prehnaer Holz zeigte an den jungen Pappelpflanzungen teilweise Kahlfraß durch *salicis*. WELLER-Altenburg teilte mir mit, daß die Art auch auf den aufgeforsteten Braunkohlenkippen bei Regis in den Pappelbeständen Kahlfraß verursacht hat.

50. *Lymantria dispar* L. — Schwammspinner

Gü: manche Jahre häufig und fast überall, in Plantagen und Gartenbaubetrieben oft sehr schädlich.

m: die früher häufig und oft schädliche Art ist ziemlich selten geworden. In den Obstplantagen und Gärten nahezu verschwunden. Vereinzelt noch in Leina, Pleißental, bei Gößnitz, vermutlich auch im Kammerforst.

51. *Lymantria monacha* L. — Nonne

Schl: erwähnt die Stammform sowie das Vorkommen melanistischer Formen 1853 in der Leina in großer Menge.

Gü: Leina, Kammerforst.

m: vereinzelt in der Leina:

Am 11. 7. 1954 1 Männchen.

Am 19. 7. 1958 6 Weibchen.

Am 16. 8. 1962 2 Weibchen.

Die Stammform ist selten, vorherrschend sind *f. eremita* und *f. atra*. Ich fand die Falter ausschließlich in Eichenschlägen,

auffällig ist das häufige Auftreten von verkrüppelten Faltern. Von seiten der Forstwirtschaft wurde in den letzten 10 Jahren im Leinawald kein nennenswerter Schaden durch die Nonne festgestellt.

52. *Ocneria detrita* Esp. — Ruß-Spinner

Schl: in der Leina.

Gü: selten in der Leina.

Br: in der Sammlung von BRUNO BROMME, Altenburg, befinden sich Stücke dieser Art, leider ohne genaue Fundortangabe. Es ist aber anzunehmen, daß sie aus der Leina stammen.

m: nicht wieder nachgewiesen.

53. *Porthesia similis* Fuessl. — Schwan

Schl: angeführt.

Gü: vereinzelt, Raupen an verschiedenen Laub- und Obstbäumen gefunden.

m: Stadtgebiet, Leina, Kammerforst, Pleißental u. a.

In der Leina besonders an älteren Eichenbeständen oft in großer Menge, darunter die *f. auriflua* Hbn. nicht selten (16. 8. 1962).

54. *Euproctis chrysorrhoea* L. — Goldafter

Schl: Altenburg und Meuselwitz.

Gü: häufig um Altenburg.

m: Schrebergärten um Altenburg, Pleißental, Fernstraßen nach Gera und Zeitz an Kirschbäumen. Raupen gelegentlich häufig. 12. 7. 1955 Falter in Anzahl.

E. Lasiocampidae

55. *Malacosoma neustria* L. — Ringelspinner

Schl: angeführt.

Gü: überall und häufig.

m: Stadtwald, Münsaer Linden, Pleißental, Leina, Alter Bahndamm, u. a. Raupen gelegentlich in großer Menge, Falter kommt häufig zum Licht (12. bis 14. 7. 1960 18 Falter e. l.).

56. *Malacosoma castrensis* L. — Wolfsmilchspinner

Schl: sehr spärlich im Gebiet.

Gü: nicht erwähnt.

m: bisher nicht nachgewiesen.

57. *Trichiura crataegi* L. — Weißdornspinner

Schl: erwähnt die Art.
Gü: selten gefunden.
Spar: in der Leina 12. 8. 1959.
m: bisher nicht nachgewiesen.

58. *Eriogaster rimicola* Hb. — Eichenwollflatter

Schl: 1857 im Kammerforst.
Kr: 1871 Kammerforst und Leina nicht selten an Eiche.
Gü: selten in der Leina.
m: bisher noch nicht wieder nachgewiesen.

59. *Eriogaster catax* L. — Heckenwollflatter

Schl: nicht häufig.
m: bisher nicht nachgewiesen.

60. *Eriogaster lanestris* L. — Wollflatter

Schl: angeführt.
Gü: vereinzelt in der Leina und im Kammerforst gefunden.
m: vereinzelt, am 31. 7. 1958 1 Raupe bei Lödla.

61. *Lasiocampa quercus* L. — Eichenspinner

Schl: angeführt.
Kr: um Altenburg, Luckaer Forst und in Ossig bei Zeitz.
Gü: Raupen an den Weiden der Böschungen von Straßen gefunden,
Falter selten gefangen.
GÜNTHER erwähnt die Formen *callunae* Palm und *sicula*
Stgr.
m: bisher noch nicht wieder nachgewiesen.

62. *Lasiocampa trifolii* Esp. — Kleespinner

Schl: angeführt
Gü: vereinzelt im Tannicht bei Gößnitz, Naundorfer Holz, ehem.
Exerzierplatz bei Bocka, mehrfach am Licht gefangen (10. 7.
1919).
Nic: um 1890 bei Ronneburg noch häufig, jetzt selten.
m: in unseren beiden Kreisen noch nicht beobachtet, ist aber im
Jenaer Kalkgebiet noch verbreitet, TOTZAUER fing auf der
Wöllmisse am 8. 6. 1958 1 Raupe.
Totz: um Gößnitz 1960 nicht selten.

63. *Macrothylacia rubi* L. — Brombeerspinner

Schl: angeführt.

Gü: Pleißental, Drescha, Romschütz, Burkersdorf, Saara, Großstöbnitz und Mückernscher Grund.

m: jahrweise sehr häufig in Leina, Kammerforst, Pahna, Mückernscher Grund, Oberlödla u. a.

Raupen im Herbst oft in großer Anzahl auf Waldwiesen und Wegrändern. Zur Überwinterung der Raupen verwendete ich in die Erde eingegrabene mit Kiefernspreu und Buchenlaub gefüllte Blumentöpfe. Die nach den stärksten Frostperioden Ende Februar 1957 entnommenen Raupen verpuppten sich ohne nennenswerte Verluste, nachdem sie ein kurzes Bad in lauwarmem Wasser hinter sich hatten. Im März erschienen die ersten Falter dann im Puppenkasten. Frühere Zuchten scheiterten immer an der Überwinterung der Raupen.

Am 23. 5. 1959 Falter in der Leina sehr zahlreich, bei Einbruch der Dämmerung fliegend.

64. *Cosmotriche potatoaria* L. — Grasglucke

Schl: um Altenburg und Schmölln.

Gü: Nicht selten an den Straßen nach Schmölln und Zeitz. Raupe an Fingergras *Dactylis glomerata*.

m: in der Leina häufig, seltener im Pleißental, Lödla, Kammerforst. Wiederholt bei Schmölln und Gößnitz gefunden.

Raupen 1962 in der Leina in großer Anzahl, Gespinst oft an Kiefernstämmen gefunden.

Falterfunde:

Raupenfunde:

19. 7. 1958 2 Falter Leina 31. 5. 1962 1 Raupe Kammerforst

11. 7. 1960 4 Falter Leina 11. 6. 1962 1 Raupe Prehnaer Holz

65. *Epicnaptera ilicifolia* L. — Weidenglucke

Schl: Selten in der Leina.

Gü: selten bei Altmörbitz in der Leina gefangen.

m: bisher nicht wieder nachgewiesen.

66. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. — Eichenglucke

Schl: Leina, Knittelholz.

Gü: Leina und Kammerforst — nicht häufig.

m: Leina 28. 6. 1959 1 Falter, 20. 5. 1962 12 Falter e l.

67. *Gastropacha quercifolia* L. — Kupferglucke

Schl: häufig.

Kr: bei Prößdorf.

- Gü: nicht selten in Leina, Kammerforst, bei Kotteritz, Mockern, Remsa, Altendorf und Kürbitz.
 m: Vereinzelt bei Wilchwitz, Pleißental und Gößnitz gefunden, so am 13. 7. 1954 2 Falter.

68. *Gastropacha populifolia* Esp. — Pappelglucke

- Schl: angeführt, stets selten.
 John: Vereinzelt um Altenburg.
 Kr: selten in der Leina.
 Gü: selten, im Juli, Juni, Leina, Deutsches Holz.
 Nic: um Ronneburg und Gößnitz (13. 5. 1934).
 m: bisher noch nicht wieder nachgewiesen.

69. *Odonestis pruni* L. — Feuerglucke

- Schl: in mäßiger Anzahl.
 Kr: um Prößdorf vereinzelt
 John: um Altenburg.
 Gü: Nicht häufig, Juni bis August, wiederholt am Licht in Gärten um Altenburg.
 Nic: bei Meuselwitz, ferner in Gößnitz von KÄSSNER gefangen.
 m: bisher nur 1 Falter bei Poschwitz am 8. 7. 1960 gefangen.

70. *Dendrolimus pini* L. — Kiefernspinner

- Schl: angeführt.
 Gü: gelegentlich im Kammerforst, Luckaer Forst.
 m: dieses Charaktertier niederdeutscher Kiefernwälder scheint in Ostthüringen zu den ausgesprochenen Seltenheiten zu gehören. Am 5. 8. 1962 erster bisheriger Fund in der Leina. Eine Rücksprache mit der Revierförsterei ergab, daß Brigadier WALTHER aus Niederleupten bisher ebenfalls einen Falter in der Leina fing. Raupenfunde konnte auch die Revierförsterei bisher noch nicht nachweisen.

G. Lemoniidae

Die beiden Vertreter dieser Familie

Lemonia taraxaci Esp. und *Lemonia dumii* L.

konnten bisher für Ostthüringen noch nicht nachgewiesen werden.

H. Endromididae

71. *Endromis versicolora* L. — *Birkenspinner*

Schl: 1820 zahlreich in der Leina.

Kr: bei Prößdorf.

John: von John berichtet NICOLAUS über verdunkelte Falter.

Br: In der Sammlung Bromme befinden sich Belegstücke aus der Leina.

Gü: vereinzelt in Leina, Kammerforst, Fasanenholz bei Ehrenberg, beim Dorf Wiesenmühle.

m: vereinzelt, jahrweise in der Leina häufig. Ferner im Kammerforst und im Pannaer Holz.

Am 23. 3. 1959 Männchen in Leina in Anzahl.

Am 14. 4. 1959 2 Weibchen in der Leina.

J. Drepanidae

72. *Drepana falcataria* L. — *Sichelspinner*

Schl: nicht erwähnt.

Gü: erwähnt die Art, führt aber keinen Fundort an.

m: vereinzelt in der Leina, fliegt in 2 Generationen.

Falter der I. Generation am 26. 5. 1957, 14. 5. 1958, 3. 6. 1960 gefangen.

Falter der II. Generation am 16. 7. 1958, 8. 7. 1959 gefangen.

73. *Drepana curvatula* Bkh. — *Erlensichelspinner*

Schl: in der Leina.

Kr: bei Prößdorf

Gü: nicht erwähnt.

Nic: in der Leina nicht mehr vorkommend.

m: entgegen den Angaben von NICOLAUS konnte ich die Art in der Leina wieder nachweisen. Die Art flog im Jahre 1959 ziemlich zahlreich in den Vormittagsstunden in der Leina. Allerdings konnte ich nur wenige Stücke der recht schnell fliegenden Falter erbeuten (8. 5. 1959 3 Falter).

74. *Drepana harpagula* Esp.

Schl: in der Leina.

Kr: in allen Laubwaldungen um Altenburg.

Gü: vereinzelt in Leina und Kammerforst.

Nic: Raupenfunde bei Ronneburg.
m: noch nicht wieder nachgewiesen.

75. *Drepana lucertinaria* L.

Schl: erwähnt die Art.
Gü: nicht angeführt.
m: bisher noch nicht nachgewiesen.

76. *Drepana binaria* Hfn.

Schl: nicht erwähnt.
Gü: nicht erwähnt.
m: anscheinend selten, bisher nur ein Falter am 9. 6. 1962 Leina
Spar: 2 ♂ und 1 ♀ im Bergholz bei Gößnitz.

77. *Drepana cultraria* F. — *Buchensichelflügel*

Schl: nicht angeführt.
Gü: ziemlich selten im April Leina.
m: in der Leina Falter jahrweise sehr häufig, so 1961, wo die Falter schon am 17. 3. in den Nachmittagsstunden in großer Menge flogen. Gegen Abend zu wurde ihre Flughöhe immer höher, bis sie schließlich begannen, sich auf den hohen Buchen niederzulassen. Es ist daher auch sehr wahrscheinlich, daß als Futterpflanze vornehmlich die Buche in Frage kommt, entgegen vielen Literaturangaben, wonach die Raupe auf Eiche leben soll. Ein Nachweis über Raupenfunde gelang mir jedoch noch nicht.

78. *Cilix glaucata* Scop. — *Silberspinner*

Schl: erwähnt die Art.
Gü: vereinzelt im Kammerforst und bei Ehrenberg.
m: wenige Falter bei Lödla (24. 5. 1957).

K. Saturniidae

79. *Eudia pavonia* L. — *Kleines Nachtpfauenauge*

Schl: angeführt.
Gü: nicht selten in der Leina, Deutsches Holz, Streitwald, Kammerforst, Auholz bei Meuselwitz.
Br: in der Sammlung Bromme befinden sich Belegstücke aus der Leina und vom Stadtwald. Ein Männchen aus der Sammlung von WELLER im Stadtwald gefangen.

- m: in dem Sonderdruck aus der Ent. Zeitschrift Frankfurt/Main 1935, Nr. 6, Seite 41—44 berichtet Prof. Dr. P. HOLDEFLEISS, Halle/Saale, über „Schmetterlingseier in einem jungsteinzeitlichen Grabe“.

Als sehr wertvoll bezeichnet darin HOLDEFLEISS das von dem Entomologen BRUNO BROMME in Altenburg erhaltene Vergleichsmaterial über *Saturnia pavonia* und *Endromis versicolora*.

Es liegt die Vermutung nahe, daß jenes Vergleichsmaterial aus der Leina stammte.

Der einst nicht seltene Falter ist nur noch vereinzelt in der Leina und im Kammerforst zu finden. Am 8. 7. 1961 in der Leina gefundene Raupen ergaben am 17. 2. 1962 die Falter.

80. *Agria tau* — L. — Nagelfleck

Schl: in der Leina zahlreich.

Kr: bei Pröbzdorf.

Gü: häufig, Leina, Kammerforst, Luckaer Forst. Weibchen meist am Boden sitzend.

Nic: in der Leina.

m: Leina am 20. 4. 1957 4 Falter.

Streitwald am 1. 5. 1957 2 Falter.

Leina am 8. 5. 1958 3 Falter.

Leina am 1. 5. 1959 1 Falter

Leina am 17. 3. 1961 4 Falter.

Die Art tritt jahrweise im Bestand sehr unterschiedlich auf.

L. Notodontidae

81. *Cerura bicuspis* Bkh. — Birkengabelschwanz

Schl: angeführt.

Gü: nicht erwähnt.

Nic: in der Leina.

m: noch nicht wieder nachgewiesen.

82. *Cerura furcula* Clerck.

Schl: vereinzelt.

Gü: zerstreut und ziemlich selten in der Leina, Kokon am Fuße von Buchenstämmen.

m: noch nicht wieder gefunden.

83. *Cerura bifida* Hb. — Kleiner Gabelschwanz

Schl: spärlich bei Köstritz.

Gü: nicht häufig in der Leina und im Kammerforst.

m: vereinzelt in der Leina, Pleißental, Streitwald, Windischleuba u. a. Falter gelegentlich am Licht, so am 3. 6. 1961 2 Falter in Alt. Am 7. 6. 1958 2 Falter bei Windischleuba.

84. *Dicranura erminea* Esp. — Hermelinspinner

Schl: selten im Gebiet.

Gü: sehr selten, nur wenige Male im Gebiet gefunden.

m: bei Wilchwitz am 15. 6. 1958 1 Falter, am 20. 6. 1952 beim Dorfe Knau am 1. 9. 1957 2 Raupen am alten Bahndamm.

85. *Dicranura vinula* L. — Großer Gabelschwanz

Schl: überall.

Gü: nicht selten.

m: nicht selten und überall an Weiden und Pappeln, so bei Kraasa, Pleißental, Paditz, Mückerscher Grund, um Gößnitz, bei Schmölln, an den Fernstraßen nach Zeitz, Gera, Zwickau, alter Bahndamm, am Bahndamm bei Kotteritz, Wilchwitzer Teiche, Weidenbüsche zwischen Niederleupten und Klausau. a. O.

Letzter Fund am 8. 5. 1962 in der Leina.

86. *Stauropus fagi* L. — Buchenspinner

Schl: in der Leina.

Gü: nicht häufig, Deutsches Holz und Leina.

Nie: in der Leina.

Totz: im Mai 1960 Leina 1 Falter am Stamm sitzend.

m: am 15. 7. 1959 1 Raupe in Gößnitz an Kirsche gefangen.
Am 23. 4. 1961 1 Falter in der Leina.

87. *Hoplitis milhauseri* F. — Pergamentsspinner

Schl: Raupen in der Leina.

Kr: selten in der Leina.

Gü: selten Leina und Kammerforst, Puppe in festem Gehäut zwischen Rindenspalten in 1,5 m Höhe.

m: bisher noch nicht gefunden.

88. *Drymonia trimacula* Esp.
 Schl: nicht erwähnt.
 Gü: als selten angeführt.
 m: am 30. 5. 1959 1 Falter der *f. dodonaea* im Kammerforst.
89. *Drymonia chaonia* Hb.
 Schl: in der Leina.
 Kr: bei Prößdorf.
 Gü: Leina, Kammerforst und Pahnna. Raupe an Eiche, hält sich auf der Blattunterseite verborgen.
 m: Am 6. 5. 1959 1 Falter im Stadtgebiet am Licht. In der Leina in Eichenbeständen jahrweise nicht selten.
 Spar: 21. 4. 1961 bei Gößnitz.
90. *Pheosia tremula* Cl. — *Pappelzahns spinner*
 Schl: angeführt.
 Gü: nicht selten, im Mai und Juni in Leina, Pahnna, Deutsches Holz, Stöckicht.
 m: im gesamten Pleißental, Leina (14. 6. 1962 2 Falter).
 Spar: 10. 8. 1962 bei Maltis.
91. *Pheosia dictaeoides* Esp. — *Birkenzahns spinner*
 Schl: angeführt.
 Gü: um Altenburg nicht gefunden.
 m: am 19. 5. 1961 1 Falter bei Bocka in der Leina.
92. *Notodonta dromedarius* L. — *Erlenzahns spinner*
 Schl: Leina und Luckaer Forst.
 Gü: Im Pleißental wiederholt gefunden.
 m: noch nicht wieder nachgewiesen.
93. *Notodonta ziczac* L. — *Zickzack spinner*
 Schl: überall.
 Gü: selten, aber überall, Raupen wiederholt auf Weidenbüschen an den Fernstraßen, Falter kommt gern ans Licht.
 m: im August 1957 1 Raupe am alten Bahndamm, seitdem nicht wieder beobachtet.
94. *Notodonta anceps* Goeze — *Eichenzahns spinner*
 Schl: selten.
 Gü: verbreitet, aber nicht häufige Art, in der Leina und Kammerforst öfter gefunden.

Totz: 1926 in der Leina gefunden.

m: in der Leina noch vereinzelt, dort am 22. 7. 1961 6 Raupen, die Falter schlüpfen am 4. 4. bis-16. 4. 1962.

Spar: Leina 12. 5. 1962.

95. *Notodonta tritophus* Esp.

Schl: selten.

Gü: nicht erwähnt.

Nic: Neuerdings von Leipziger Entomologen in der Leina gefunden. (Leider ist in der Angabe von NICOLAUS nichts Näheres über Datum und Namen der Finder enthalten.)

m: noch nicht gefunden.

96. *Leucodonta bicoloria* Schiff. — Weißer Zahnspinner

Schl: in der Leina.

Kr: bei Prößdorf.

Gü: nicht häufig in der Leina.

m: bisher nur in der Leina gefunden, Falter zur Flugzeit wiederholt am Fuße von Birken gefunden (15. 5. 1955).

97. *Odontosia carmelita* Esp.

Schl: angeführt.

Kr: nicht selten, jahrweise häufig vom 20. 4. bis 1. 5. in der Leina.

Gü: nicht häufig in Leina und Luckaer Forst.

Bieg: selten im Luckaer Forst.

Nic: selten in der Leina.

m: bisher nur 1 Falter am 14. 5. 1958 in der Leina.

98. *Lophopteryx camelina* L. — Kamelspinner

Schl: nicht selten.

Gü: häufig in fast allen Laubhölzern des Gebietes.

m: häufig und überall, vornehmlich an Linden.

8. 5. 1952 2 Falter an der Fernstraße nach Münsa.

9. 5. 1959 4 Falter in der Leina

14. 5. 1960 3 Falter in der Leina

6. 6. 1960 1 Falter in der Leina

11. 6. 1962 1 Falter im Prehnaer Holz.

Spar: 17. 5. 1960 in Gößnitz.

99. *Lophopteryx cuculla* Esp. — Ahornspinner

Schl: angeführt, seitdem nicht wieder nachgewiesen.

100. *Pterostoma palpina* L. — *Rüsselspinner*

Schl: angeführt.

Gü: vereinzelt, aber nicht lokal

Nic: um Ronneburg nicht selten.

m: am 11. 5. 1961 1 Falter Alt. am Licht.

Am 5. 8. 1961 1 Falter Alt. am Licht.

Spar: 11. 6. 1961 in Gößnitz.

101. *Ptilophora plumigera* Esp.

Schl: angeführt.

Gü: nicht erwähnt.

Nic: vereinzelt im Kammerforst.

m: noch nicht beobachtet.

102. *Phalera bucephala* L. — *Mondvogel*

Schl: angeführt.

Gü: überall und gemein.

m: weit verbreitet, Raupen an Pappeln, Linden u. a., oft in großer Anzahl, Falter habe ich seltener gefunden:

6. 7. 1952 2 Falter am alten Bahndamm.

5. 6. 1953 1 Falter Stadtwald.

28. 6. 1959 2 Falter am Licht Alt.

Spar: 11. 6. 1961 in Gößnitz.

103. *Pygaera anastomosis* L.

Schl: im Jahre 1853 und 1854 im Kammerforst in großen Massen. 1855 Kahlfraß der Raupen an Pappeln in der Leina.

Gü: selten, im Luckaer Forst.

m: vereinzelt jahrweise, jedoch sehr häufig, in der Leina, Kotteritz, Pahna Kraasa, Mückernscher Grund, auch im Stadtgebiet Altenburg gefunden. Im Jahre 1954 flog der Falter in 3 Generationen:

I. Gen. Mai (18. 5. 1954),

II. Gen. Juli (11. 7. 1954),

III. Gen. Oktober (6. 10. 1954).

1955 im Juni Raupen in Anzahl in der Leina.

104. *Pygaera curtula* L. — *Erpelschwanz*

Schl: erwähnt die Art.

Gü: allenthalben an Weiden und Pappeln im Gebiet.

m: Pleißental, Wilchwitz, Pahna, Leina u. a.

(11. 7. 1961 1 Falter bei Wilchwitz, 3. 6. 1961 2 Falter Leina).

M. Cymatophoridae

105. *Habrosyne derasa* L. — *Achateule*

Schl: vereinzelt.

Gü: nicht häufig, Kammerforst und Leina.

Totz: am 8. 7. 1953 in Leina häufig.

m: wird neuerdings unter die Wanderfalter gezählt.

Überall verbreitet, jahrweise häufig.

Am 23. 8. 1959 4 Falter Alt. am Licht.

106. *Thyatira batis* L. — *Roseneule*

Schl: angeführt.

Gü: überall und häufig, u. a. bei Bocka gefangen.

Totz: im Tannicht bei Gößnitz.

m: nicht selten in der Leina (22. 7. 1961 4 Falter), Alt. (24. 7. 1959 3 Falter) u. a. m.

Spar: 26. 8. 1962 Leina.

107. *Palimpsestis fluctuosa* Hbn.

Schl: Kammerforst vereinzelt, in der Leina selten.

Gü: Raupe selten an Birke gefunden.

Nic: im Gessental bei Ronneburg.

m: noch nicht wieder gefunden.

108. *Palimpsestis duplaris* L.

Schl: allgemein selten.

Gü: vereinzelt, aber überall.

m: vereinzelt in fast allen Gehölzen mit Pappel- und Birkenbeständen. In der Leina teilweise häufig, so am 22. 5. 1959 Falter in Anzahl.

Spar: 8. 7. 1959 bei Maltis.

109. *Palimpsestis ocularis* L.

Schl: bei Altenburg.

Gü: nicht erwähnt.

m: bisher fehlend.

110. *Polyplocia diluta* F.

Schl: selten.

Gü: fehlend.

m: noch nicht gefunden.

111. *Polyploca flavicornis* L. — Wollweinspinner

Schl: angeführt.

Gü: fast überall um Altenburg, Falter gern am Licht.

Bieg: bei Lucka.

m: anscheinend nur vereinzelt. Am 24. 4. 1960 1 Falter bei Klausä in der Leina.

112. *Polyploca ridens* F.

Schl: Raupen im Juni in der Leina nicht selten.

Gü: verbreitet, aber nicht häufig in Leina, Kammerforst u. a.

m: noch nicht wieder nachgewiesen.

113. *Diloba caeruleocephala* L. — Blaukopf

Schl: angeführt.

Gü: nicht angeführt.

m: vereinzelt in der Leina, meist zu Beginn der Entlaubung im Oktober erscheinend (12. 10. 1961).

N. Limacodidae

114. *Cochlidion limacodes* Hfjn. — Große Schildmotte

Schl: nicht erwähnt.

Gü: nicht selten im Gebiet.

m: gelegentlich in der Leina, 26. 6. 1958 3 Falter.

Spar: im Bergholz bei Gößnitz.

115. *Heterogenea asella* Schiff. — Kleine Schildmotte

Schl: angeführt.

Kr: im Jahre 1871 in der Leina und im Kammerforst häufig.

Gü: nicht selten.

m: bisher noch nicht wieder gefunden.

P. Psychidae

Über die *Psychidae* berichtet Pastor R. WINKLER aus Ossa bei Geithain in „Mitteilungen aus dem Osterlande“ — 13. Band, Altenburg 1857. Seine auf die Fauna bezüglichen Beobachtungen sind hier mit erwähnt.

116. *Canephora unicolor* Hfn. — Mohrenkopf

Schl: in der Leina.

Winkler: bei Geithain.

Kr: im Ossig nicht selten.

Nic: in der Leina und bei Ronneburg.

Gü: nicht selten.

m: Leina nicht selten. Am häufigsten findet man das von der Raupe angefertigte Gehäuse mit der Raupe an Wiesenrändern und an Rändern von Drainagegräben. Falter findet man seltener. Am 14. 5. 1958 Raupen in Anzahl.

117. *Sterrhopteryx hirsutella* Hb.

Schl: in der Leina auf Waldwegen.

Gü: Leina in Waldlichtungen.

m: bisher noch nicht wieder festgestellt.

118. *Phalacropteryx grasinella* Bsd.

Winkler: bei Ossa, Kreis Geithain.

119. *Epichnopteryx pulla* Esp.

Schl: angeführt.

Winkler: bei Geithain.

Gü: angeführt.

m: bisher nur in der Leina gefunden (12. 7. 1961 mehrere Raupen).

120. *Fumea casta* Pall.

Schl: nicht angeführt.

Gü: in den Laubhölzern des Gebietes.

m: in der Leina nicht selten, wenige Raupenfunde auch im Pahnauer Holz.

R. Thyrididae

Schl: erwähnt die Art *Thyris fenestrella* Scop.

m: seitdem nicht wieder nachgewiesen.

S. Aegeriidae

Von den Sesien oder Glasflüglern gelang es mir, bisher nur wenige Arten nachzuweisen, eine Behandlung wird daher später erfolgen.

T. Cossidae

122. *Cossus cossus* L. — Weidenbohrer

Schl: überall häufig.

Gü: nicht selten an den Weiden der Dorfteiche, an Bächen und Flüssen.

Totz: im Pleißental.

m: bisher nicht gefunden.

Spar: 1. 7. 1961 bei Gößnitz.

123. *Zeuzera pyrina* L. — Blausieb

Schl: bei Altenburg.

Gü: vereinzelt um Altenburg, u. a. auch am Großen Teich in Altenburg und am kirchlichen Friedhof.

m: bisher nur ein Falter in Altenburg am Plateau am 22. 7. 1952 gefunden.

Spar: 7. 7. 1960 in Leina, auch 1962.

U. Hepialidae

124. *Hepialus humuli* L. — Hopfenspinner

Schl: angeführt.

Gü: nicht häufig im Pleißental.

m: vereinzelt bei Poschwitz Pleißental, Kotteritz, alter Bahndamm.

Am 23. 6. 1953 2 Falter bei Poschwitz.

Am 3. 7. 1956 4 Falter bei Kotteritz.

Am 2. 7. 1960 1 Falter Paditzer Schanzen, gefunden von HORST GROSSE, Altenburg.

Spar: 4. 6. 1961 bei Gößnitz.

125. *Hepialus sylvinus* L.

Schl: angeführt.

Gü: vereinzelt um Altenburg.

m: vereinzelt bis häufig im Pleißental, bei Wilchwitz. In Altenburg Falter fast jedes Jahr häufig am Licht.

23. 8. 1957 2 Falter am Licht

14. 8. 1958 6 „ „ „

8. 8. 1959 3 „ „ „

15. 8. 1959 6 „ „ „

16. 8. 1959 4 Falter am Licht
 3. 9. 1959 2 „ „ „
 18. 8. 1960 4 „ „ „
 Spar: 28. 8. 1960 in Gößnitz.

126. *Hepialus lupulinus* L. — Kleiner Hopfenspinner

Schl: angeführt.

Gü: angeführt.

Totz: 5. 6. 1952 Gößnitz.

m: vereinzelt im Pleißental, Mückernscher Grund, Lödla u. a.
 23. 6. 1960 2 Falter bei Lödla.

127. *Hepialus hecta* L. — Kleiner Wurzelbohrer

Schl: in der Leina.

Gü: um Altenburg.

m: im Kammerforst und in der Leina gemein, Pleißental, Mückernscher Grund und Lödla seltener. Die Männchen fliegen im Mai gegen 19–20 Uhr (Dämmerung) oft in großer Menge dicht über dem Boden, die Weibchen erscheinen erst bei Einbruch der Dunkelheit. Am 30. 5. 1959 Falter in der Leina in großer Zahl. Erwähnt sei noch ein recht später Falterfund vom 12. 8. 1962.

Auswertung

Die Gegenüberstellung der Liste SCHLENZIGS und GÜNTHERS mit der heutigen Fauna zeigt auch hier ähnlich den Tagfaltern eine rückläufige Tendenz des Artenreichtums, wobei die im I. Beitrag als Ursache angeführten Faktoren recht unterschiedlich auf die einzelnen Arten eingewirkt haben müssen.

Von den 41 bärenartigen Faltern konnten 23 Arten in den letzten 10 Jahren nicht wieder nachgewiesen werden, auch ein Zugang von neuen Arten ist nicht zu verzeichnen.

Bei den eigentlichen Spinnern konnten als neu für die Lokalfauna nachgewiesen werden: Nr. 47 *Laelia coenosa* (im Jahre 1962), Nr. 76 *Drepana binaria*, Nr. 88 *Drymonia trimacula* f. *dodonaea*.

Diesem geringen Zuwachs steht aber ein Verlust von 17 Arten gegenüber.

Übersicht

Liste von	SCHLENZIG	GÜNTHER	JUNGMANN
Nachrichten anderer Gewährsmänner	BIEGER KRAUSE	BROMME NICOLAUS TOTZAUER	HEINKE SPARSCHUH TOTZAUER
Zeitabschnitt	1850—1880	1920—1945	1950—1962
Bären	37 Arten	40 Arten	17 Arten
Spinner	72 „	67 „	53 „
Bohrer	6 „	6 „	5 „
	115 Arten	113 Arten	75 Arten

Da gegenüber der Liste von SCHLENZIG auch Neufunde vorliegen, erhöht sich die Zahl der erwähnten Arten um 4 Bärenspinner und 8 Spinner. Es wurden von mir 127 Arten genannt.

Über die noch verbliebene Familie der Sesien (Aegeriidae) sowie über die Gruppe der Eulen und Spanner hoffe ich im nächsten Beitrag berichten zu können.

Eingeg. 5. 1. 1963